Begeistert von Pilzen



Giftpilze und Doppelgänger beliebter Speisepilze

Pilze gibt es viele...

In Mitteleuropa kennen wir etwa 10 000 Großpilzarten. Von ihnen sind etwa 150 giftig (ca. 10-15 davon potentiell tödlich), 200 essbar und der Rest für Speisezwecke zu hart, zu bitter oder zu winzig.

... und keine allgemeinen Regeln

Es gibt keine allgemein gültigen Aussagen wie Schneckenfraß, mitgekochte, anlaufende Silberlöffel, Zwiebeln o.Ä. – und tödlich giftige Pilze schmecken weder bitter noch scharf!

Kontaktgiftige Pilze

...gibt es nicht. Sie dürfen alle Pilze anfassen!

Pantherpilz (Amanita pantherina) An abgesetzter Knolle und ungerieftem Ring zu erkennen.



Fliegenpilz (Amanita muscaria) Knolle und Gesamthülle.

Kahler Krempling Umgerollter Hutrand, Fleisch wird braun an Druckstellen.



Am rötlichen Sporenpulver von Maipilzen zu unterscheiden.



Ziegelroter Risspilz (Inocybe erubescens) Radialrissiger Hut

Grünling (Tricholoma equestre) Vor allem in Nadel-

wäldern zu finden

Bilder und Layout: Dr. Rita Lüder

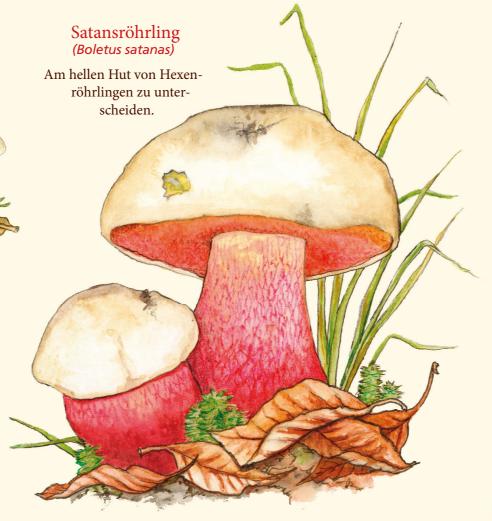
Trichterlinge & Schirmlinge (Clitocybe spec. & Lepiota spec.)

Vorsicht vor Pilzen mit weißen Lamellen!



Todesengel

Der Grüne Knollenblätterpilz heißt in England "Death Angel". 90 % der tödlichen Pilzvergiftungen sind auf Verwechslungen mit ihm zurückzuführen. Im Gegensatz zu Champignons mit dunkelbraunen Sporen sind bei ihm Lamellen und Sporenpulver weiß. Beide gehören zu den Blätterpilzen (Lamellen), unter denen sich die meisten Giftpilze befinden. Lamellen sind zu erkennen an ihren blattartigen Strukturen auf der Hutunterseite.



Einsteiger sammeln Röhrlinge

Röhrlinge heißen so, weil sie einen Schwamm (Röhren) auf der Hutunterseite tragen. Unter ihnen gibt es keine tödlich giftigen Pilze. Der Satans-Röhrling ist der giftigste von ihnen – er verursacht "satanische" Bauchschmerzen! Er ist selten und wächst auf Kalkböden.



Schönfuß-Röhrling (Boletus calopus)

Heller Hut, gelber Schwamm, bitterer Geschmack.

Verdacht auf Pilzvergiftung?

Kontakt zu Giftnotrufzentrale oder Arzt aufnehmen. Keine eigenen Behandlungsversuche! Keine "Hausmittel" wie Milch oder Salzwasser, keine Kohlegabe und kein Erbrechen provozieren!

Giftnotrufzentralen

Bundesweit 19240 mit Ihrer Vorwahl:

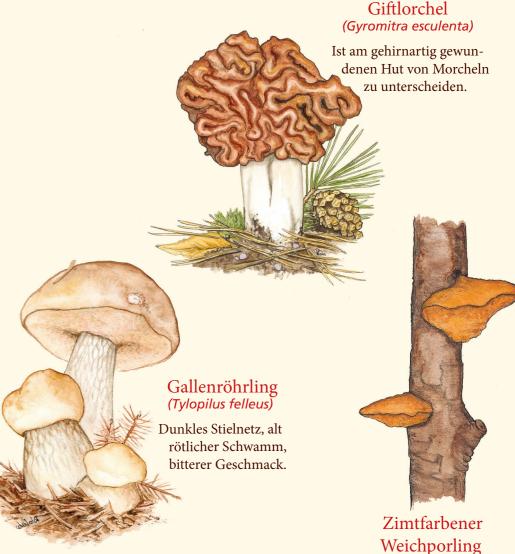
Zum Beispiel Freiburg: (0761) 19240, München: (089) 19240, Göttingen: (0551) 19240, Zentralstelle Berlin: Tel. (030) 19240

www.giftberatung.de – www.bvl.bund.de ("gift" als Suchbegriff eingeben)

Auf der Webseite der DGfM (www.dgfm-ev.de) finden Sie unter "Sofortmaßnahmen" weitere Verhaltensregeln und unter "Pilzsachverständige" einen Pilzsachverständigen in Ihrer Region.



Nicht mit Stockschwämmchen oder anderen Pilzen an Holz verwechseln.





Dickschaliger Kartoffelbovist

(Hapalopilus nidulans)

an Laubholz.

Giftwirkung auf Magen-Darm und Nerven.